

Beschlusssitzung des Gewerbevereins. Unter Vorsitz von Dr. Clemens wurde am Montag die Hauptversammlung des Gewerbevereins abgehalten. Der Jahresbericht, der den Mitgliedern bereits gedruckt zugetragen war, gibt ein anschauliches Bild von der vielseitigen Arbeit des Vereins und seiner Ausübung. In dem Bericht wird darauf hingewiesen, daß die Bildungsstätigkeit des Vereins an Zugkraft nicht eingebüßt. Alle menschlichen Anliegen haben in den Vorträgen Verstärkung gefunden. Der Verein hatte die Freude, im letzten Jahr an zehn Mitgliedern das Gedächtnis für währende Mitgliedschaft auszuhändigen zu können; sechs Mitglieder konnten das Jubiläum der fünfzigjährigen Vereinszugehörigkeit begehen. Aus dem Nachtrage des französischen Vertretenden Vorsitzenden, Studiendirektors Prof. Misch, bringt der Jahresbericht eine sehr lehrreiche, geschichtlich wertvolle Arbeit über die Vorläufe der Dresdner Hochschulen im vorigen Jahrhundert. Der Saal und die Vortragseinrichtungen wurden im Laufe des letzten Jahres mit einer Reihe von Verbesserungen versehen. Neben den Mitgliedern eine besondere, von dem Mitglied des Verwaltungsrates, Oberingenieur Hennig, verfasste Schrift ausgehändigten. Durch diese Neuerung hat das Gewerbehaus die modernsten Bildungseinrichtungen erhalten, die nach dem heutigen Stande der Technik überhaupt möglich sind. Aus dem nächsten Sollentbericht, den Friedensrichter Leischner erstattete, ging hervor, daß der Vorstand die Neugestaltung des Saales in Erwägung zieht. Für den Beleuchtungsbaudienst berichtet Regierungsdammann Schmidt. Die Regularien wurden glatt erledigt. Der Gesamtverwaltung sowie dem Geschäftsführer Kommissar Hülm und den übrigen Beamten des Vereins wurden herzliche Dankesworte für ihre vorbildliche Arbeit gewidmet.

An Stelle von Generalmusikdirektor Mörike, der infolge dienstlicher Behinderung seinen Vortrag über Carl Maria von Weber nicht halten konnte, sprach Regierungsdammann Dr. Ing. Gräflich unter Benutzung von Vorbildern über den **Dresdner Zwinger und seine Wiederherstellung.**

Der Redner bezeichnete die Kunst als den besten Spiegel der Zeit. Darum kann man ein Bauwerk nur verstehen, wenn man Verständnis hat für die Zeit, in der es entstand. Das gilt in ganz besonderem Maße für den Zwinger. Die Zeit seiner Entstehung ist die Zeit des Absolutismus, in der alle Kunstdisziplinen von der Persönlichkeit des Fürsten ausgingen. Die Kunstdisziplin Augustus des Starken war nicht Viehhaltung und Verschwendungsflucht, sondern sie war begründet in sehr praktischen Zielen. Die Zeit des Absolutismus war auch die Zeit des Mercantilismus. Der Fürst war bereit, die Kunst und die Kunstdisziplinen zu unterstützen und damit die Ausfuhr zu steigern. Dem Mercantilismus verdanken wir Industriezeuge, die noch heute einen guten Ruf haben, die Meissner Porzellanmanufaktur und die Kunstdisziplinengewerbe. Die Kreditwürdigkeit und Macht des Fürsten wurde beurteilt nach dessen Hofhaltung. Daher die glänzenden Zeiten. Daß der Mercantilismus nicht weiterhin dem Lande zum Segen wurde, liegt daran, daß August dem Starken und seinem Nachfolger die Männer zur praktischen Erführung fehlten. Der Zwinger sollte nichts anderes sein, als eine Arena, eine Kampfschule, ein Testspielplatz, also nicht der Vorhof eines unvollenendeten Schlosses, wie ältere Kunstdisziplinen schreiben. Gleichzeitig war er gedacht als Orangerie. In der lebensfeindlichen Weise behandelte der Redner die Baugeschichte des Zwingers und seine späteren Schicksale, wobei manche weniger bekannte Einzelheit erwähnt wurde. So ist es mit Hilfe des Kupferstichwerkes von Pöppelmann über den Zwinger gelungen, in Blauewil zwei Figuren aufzufinden, die nunmehr auf ihrem ursprünglichen Platz am Kronentore wieder aufgestellt werden. Die Schäden, die Delffarbenanstrich und Gemenetausbesserungen verursachten, haben die Richtlinien für die Erneuerungsarbeiten gegeben, über deren Ausmaß und Schwierigkeiten sich der Redner eingehend verbreiterte. Daß hässliche Hänschen an der Westseite des Zwingerwalls bestehend wird, so wird es im Herbst wahrscheinlich sein, einen Spaziergang entlang der Ostra-Allee bis vor die Sophienkirche zu unternehmen. Wenn man den Zwinger, einschließlich der Gartenanlagen, so gesehen, wie es sich Pöppelmann gedacht hatte, wird man erkennen, welche große Schönheit in dem Baue steht.

* **Öffentagung der ehemaligen Crucianer.** Den engen Zusammenhalt der früheren Anschüler unserer alten Stadtschule, des Kreuzgymnasiums, haben die feierlichen Tage des 700-Jahrs-Jubiläums, die nun schon sechs Monde zurückliegen, in überwältigender Weise erbracht. Viele Hunderte alter Kreuzschüler waren damals von fern und nah herbeigekommen, um der alten ehrenwürdigen Bildungsstätte ihrer Jugend ihren Dank und ihre Verehrung zu bezeigen. Wiederum kommen jetzt zur Öffentagung die ehemaligen Crucianer zusammen, um erneut ihre Treue zu ihrer Alma mater zu bestätigen. Die heilige Öffentagung, die am Mittwoch, 8. Uhr, im Johanneshof stattfindet, wird unter demselben Zeichen stehen wie die Jubelfesttage vom Oktober vorigen Jahres.

* **Sperrung von Staatsstrassen im Lande.** Die Staatsstraße Borna-Markranstädt wird zwischen Knaut-

naundorf und Riebau in den Jahren Knautnaundorf und Riebau von Kilometer 22,000 bis Kilometer 20,887 wegen Ausführung von Bauarbeiten in der Zeit vom 19. April bis 20. April für allen Auto- und Reiseverkehr gesperrt. Der Verkehr wird von Knautnaundorf über Knautnah und Riebau und umgekehrt verweilen. — Wegen Verkehrsbehinderungen wird die Staatsstraße Chemnitz-Mittweida zwischen Chemnitz-Ebersdorf und dem Bahnhof Weitnrode in Kurzzeitenspalte vom 19. April ab an die Dauer der Arbeiten für allen Durchgangs-, Auto- und Reiseverkehr gelassen. Der Verkehr wird auf die Staatsstrasse über Niederwiesa verweilen.

* **Zauberer im Circus Carrasani.** Im Circus wird zurzeit gezaubert ausgiebig gezaubert. Nicht weniger als drei Zauberer sind mit einem unerhörlich leuchtenden Schein von Apparaten und Apparaten automatisiert und zeigen überdeutlich eine Fülle von Handwerklichkeit im Geschwindigkeit, Geschwindigkeit und Verwandlung von Objekten, Personen und ganzen Personengruppen. Zuerst spielt Bandredi mit gewandtem Bedienungspersonal allerlei humoristische Stückchen vor, die von einem "spirituellen Teleexperiment" und einer biblischen Gedankenübertragungsnummer gekrönt sind. Eine originelle Ausbeute eines bekannten und gut gemachten Trick stellt der "Schlangentempel" dar; ein wenig auf die Nerven geht die Durchmagelung einer Dame. Willy und Camano Frentag bestätigen sich als geschickte Manipulatoren und finden von den drei Zauberern wohl den härtesten Zauber. Schließlich bringt Ramiro die Zirkusfabrik in der "Bohnenkaraffe", eine große Blumen- und Blattentrevue, und lädt schließlich unter großer Beleuchtung auswählige Personen aus dem Publikum verschwinden. Auch sonst ist für hellere Aufführung gesorgt. Eine kleine Abweichung tragen die vier Georgettes als Pariser-Akrobaten in das Programm.

* **Urkunshunde bei Weinböhla.** Vor kurzem stieß man am nordöstlichen Auslauf von Weinböhla in der Nähe des Staatswaldes auf Urkunshunde aus erhaltenen Geißeln. Die Fundstelle liegt etwa drei Kilometer von dem bekannten Urkunshofe an der Köhlerstraße. Unter den lebenden Funden sind besonders größere Urkunen teils mit Leichenbrand, dazu eine große Anzahl von Beigaben. Die Geißeln gehörten der Lausitzer Kultur an und weisen auf die mittlere und jüngere Bronzezeit hin. Ihre Entstehung fällt in die Zeit von 1400 bis 1000 v. Chr., die Geißeln sind also rund 3000 Jahre alt. Anscheinend handelt es sich um Gräber- und Siedlungsreste. Auch verschiedene Werkzeuge, eine einfache Bronzeneide, wurden gefunden. Der archäologische Fund wurde den Schulammlungen überwiesen.

* **Crimmitschau. (Mord und Selbstmord.)** Im Hause seiner Mutter in der Reichsstraße sind der 27 Jahre alte Arbeiter Flehmig und dessen vier Jahre altes Kind tot aufgefunden worden. Er hatte das Kind aufgehängt, und es ist kein Lebenszeichen von sich gab, ins Bett gelegt. Außerdem erhältigte sich der Vater in einem Nebenzimmer. Eheliche Verwirrungen, Grausamkeit und Furcht vor einer Anzeige sind die Gründe zu der Verzweiflungstat.

Wetternachrichten aus Deutschland

vom 12. April 1927

Station: bis 5 von 7 Uhr morgens. Übrige Stationen von 4 Uhr morgens

Station	Temperaturen			Wind	Wetter	Schloß	Schne	Glocke	Sonne
	7 Uhr	8 Uhr	9 Uhr	gehr.	Nacht	Richtung	Stärke	7 Uhr	8 Uhr
Dresden	+ 4	+ 8	+ 3	WWN	3	2	7	-	-
Neiße	+ 5	+ 11	+ 4	W	4	3	6	-	-
Zittau-Hirschl.	+ 4	+ 9	+ 3	W	4	5	2	-	-
Chemnitz	+ 3	+ 10	+ 2	W	3	5	8	-	-
Annaberg	- 1	+ 7	- 1	WWN	4	6	3	-	-
Frohburg	- 4	+ 2	- 4	WWN	6	6	4	8	-
Brocken	- 5	+ 4	- 5	WWN	6	6	14	10	-
Borkum	+ 7	?	?	NNW	7	3	4	-	-
Hamburg	+ 4	+ 11	+ 2	WWN	5	5	3	-	-
Uelzen	+ 3	?	+ 3	WWN	4	3	7	-	-
Stein	+ 5	+ 12	?	W	5	2	-	-	-
Danzig	+ 7	+ 7	+ 2	SW	3	4	00	-	-
Berlin	+ 6	+ 12	+ 4	W	5	3	8	-	-
Breslau	+ 6	+ 9	+ 5	?	7	5	5	-	-
Frankfurt	+ 4	+ 15	+ 4	WSW	3	3	1	-	-
München	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erklärung betr. Wetter: 0 wolkig, 1 leicht, 2 halbedeckt, 3 wolkenlos, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Gewitter oder Sturm, 8 Dunst oder Nebel (Schneeflocken als 2 Minuten), 9 Gewitter, 10 Gewittersturm, + Wärmezuhr, - Kühlungssturm.

Tiefdruck von Westen über Skandinavien zum europäischen Nordmeer; Zenitlinie unter 747,5 Millimeter Stagnationsdruck, unter 747,5 Millimeter vor der Nordküste Norwegens; hoher Druck über 775 Millimeter westliches Europa.

Wetterbericht.

Tiefer Druck von Westen über Skandinavien zum europäischen Nordmeer; Zenitlinie unter 747,5 Millimeter Stagnationsdruck, unter 747,5 Millimeter vor der Nordküste Norwegens; hoher Druck über 775 Millimeter westliches Europa.

Wetterlage.

Die heutige Stimmung (Top) bleibt Sachsen bis in die neusten Nachmittagsstunden trocken, regnerisches Wetter; daraus folgt vorübergehende Auflösung. Am Laufe der vergangenen Nacht (Dresden 7.45 Uhr früh) wurde Sachsen von einer Stimmungswelle überquert, die gestern morgen von der mittelnorddeutschen Küste nach Schottland verließ. Der Übergang war von Regen- und Graupelschauern,

im östlichen Erzgebirge sogar von einem mittleren Gewitter begleitet. Am Süden der vorübergegangenen Stimmung drang Kalifluß nach, wobei es über dem westlichen Deutschland, Niedersachsen und den britischen Inseln zu erneuten Schauern kommt. Die Witterung Sachsen wird daher anfangs noch unbeständig gestaltet werden; erst im späteren Verlaufe wird allmählich Beruhigung eintreten.

Witterungsbüros.

Zentral- und Sonnenwetter mit Lieberichs-Schauern bei fast schrankenlosen Temperaturen; nach bei vorübergehendem Auftreten Schauern nicht ausgeschlossen; später bei abschauenden nordwestlichen Winden böiger Wind vorliegend mögig.

Witterung: Die Wettervorhersage gilt häufig vom Spät-nachmittag des Ausgabetages bis zum Abend des folgenden Tages. Nachdruck auf anderweitige Vorbereitung dieser Wetternachrichten nur mit Gewebeauftrag der Sächsischen Landeswetterwarte Sachsen.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

Mar	Mo	Mitt	Di	Wan	Fre	Mo	Wet	Wet	Wet
mehr	dran	durch	bis	aus	ein	mit	aus	aus	aus
11. April	+ 88	+ 80	+ 148	+ 116	+ 206	+ 212	+ 217	+ 200	+ 142
12. April	+ 90	+ 88	+ 162	+ 112	+ 207	+ 192	+ 194	+ 240	+ 110

Umlicher Winterport-Wetterdienst

der Sächsischen Landeswetterwarte Dresden in Gemeinschaft mit dem Sächsischen Verkehrsverbund auf dem Flughafen Sachsen vom 12. April vormittags 148 Uhr.

Südbeton: Gläser Schneberg: — 1 Grad, Nebel, lebhafter Westwind, 60 Centimeter Schneedecke, 5 Centimeter Neuschnee, Pulverschnee, Eis und Model sehr gut.

Reiseträgerbande: — 4 Grad, Schneetreiben, hämischer Südwestwind, 120 Centimeter Schneedecke, 5 Centimeter Neuschnee, Eis und Model sehr gut.

Reisuderbande: — 1 Grad, bedeckt, lebhafter Westwind, 100 Centimeter Schneedecke, 5 Centimeter Neuschnee, gefroren, Eis und Model gut.



Beste deutsche Schokolade

Der Arbeitsnachweis

II berät Sie unparteiisch in allen Berufsfragen. Sein Bericht ist für Sie unverbindlich und kostenlos.

Anruf: 25881 u. 24831

Darlehen an Beamte u. Festangestellte

die den Schutz einer längeren Kindheitszeit gewährleisten, zu günstigen Bedingungen.

Beamten-Kredit-Filiale Dresden Prager Straße 52, I. Geschäftsstelle von 9 bis 7 Uhr (auch Sonnabende).

Für Karwoche und Osterfest empfiehlt lebende und frische Fische aller Art Krebse usw. in nur la Güte zu billigsten Tagespreisen

Emil Arendt, Breite Straße 10 Fernsprecher 19019, 20376 Versand freit Haus Bestellung mögl. bald erbeten

Gute des Entzückens geben durch den Saal, wenn er spricht. Der Beifall am Schlusse hat gar nichts überwältigendes. Aber sie wissen, daß sie einander verstanden haben, der droben auf dem Podium und die drunter im Saale.

† Universität Leipzig. Der Privatdozent in der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig, Dr. phil. Manzke, ist zum nichtplanmäßigen außerordentlichen Professor in dieser Fakultät ernannt worden.

† Preisausschreiben für Kurzgeschichten. Die Wochenzeitung "Neclams Universum" erläutert ein Preisaußschreiben, worin die deutschen Schriftsteller zur Einsendung von Kurzgeschichten im Höchstumfang von einer Textseite aufgefordert werden. Das "Universum" will damit einer Erzählungsmöglichkeit der Schriftsteller Raum geben. Besonders naheliegend, aber gerade in Literaturkreisen bisher noch viel zu wenig Beachtung gefunden hat. Es kostet 500 Mark, der zweite Preis 400 Mark, der dritte Preis 300 Mark. Als Preisrichter fungieren: Dr. Wilhelm v. Scholz, Dr. Frank Thiel, Franz Karl Günzen, Friedrich Schnad, Dr. Karl Blaß. Letzter Einsendungstermin ist der 1. Juli 1927. Termin der Preisverteilung der 1. Oktober 1927. Die Entscheidung erfolgt ohne Kenntnis des Verfassernamens. Die näheren Bedingungen sind durch den Verlag Philipp Reclam jun. zu erfahren.